

Implementation Service Description (ISD): IP-DECT

ISD Bezeichnung: IPDECT02DE_E
Ausgabe: April 2010

1. Grundlagen der Implementierung

Soweit nachfolgend nicht abweichend beschrieben finden die „Bedingungen für Implementierungsleistungen“ in der jeweils aktuellen Fassung („Bedingungen“) Anwendung

2. Inbetriebnahme

2.1. Produktspezifische Leistungen, die Inbetriebnahme des IP-DECT an IP Office / Communication Manager beinhaltet:

- Auspacken der gelieferten Ware
- Inspizieren der Lieferung auf vollständige Hardware und Lizenzen
- Installation der IP-DECT-Komponenten im vorhandenen TK-System
- Prüfen der bauseits vorhandenen Konfiguration und Hardware des TK-Systems
- Implementierung der Senderstandorte auf Basis eines vorhandenen DECT - Messprotokoll gemäß Avaya Spezifikationen, die im Vorfeld spätestens aber zum Implementierungstermin bereitgestellt werden muss.
- Die Montage der DECT-Sender, umfasst die Anbringung an normal zu verarbeitenden Untergrund
- Einbuchung der DECT-Endgeräte
- Lizenz-Server überprüfen und ggf. anpassen
- Konfiguration im TK-System
- Funktionstest der Senderstandorte und Handover.

3. Optionale Leistungen

Die Durchführung eine Funkfeldmessung kann durch Avaya erfolgen und wird gemäß Preislistenpositionen gesondert in Rechnung gestellt.

Alle weitergehenden Arbeiten wie z.B. Verkablungsarbeiten sind nicht im Leistungsumfang enthalten und werden nach Aufwand und Nachweis, dem Kunden in Rechnung gestellt.

Die Installation und Konfiguration von Software und Clients sowie die dafür notwendige Einweisung sind ebenfalls nicht im Leistungsumfang enthalten und werden nach Aufwand und Nachweis erbracht.

4. Weitere kundenseitige Voraussetzungen / Mitwirkungsleistungen

Der Kunde stellt außerdem sicher, dass die folgenden Voraussetzungen bei Beginn der Arbeiten erfüllt sind:

Erfolgreiche CIRS-Messung (Quality of Service des Datennetzes) für Sprache.

Bereitstellung der benötigten IP-Adressen durch den Kunden im Zuge der Montagearbeitsvorbereitung.

LAN - Schnittstellen am vorhandenen HVT bzw. Patchfeld und am Endpunkt mit einer RJ45-Dose sind bauseits zu stellen

Für die Inbetriebnahme der Sender ist entweder ein POE-Switch oder ein 230 W - Anschluss zwingende Voraussetzung.

Es stehen für den Service die Serviceklassen Platin, Gold, Silber und Bronze zur Verfügung. Mit diesen Serviceklassen ist eine Aufschaltung der Systeme auf dem GTS Remotecenter Deutschland (Helpdesk) zwingend erforderlich. Falls noch kein Servicerouter durch ein anderes Avaya- Produkt im Einsatz ist, muss ein Servicerouter eingesetzt werden. Der Service-Router wird von Avaya ausschließlich für den Fernservice genutzt. Fehlende Remote-Zugänge sind mit zusätzlichen Kosten für den Kunden verbunden

5. Zusatzaufwände

Alle Kosten und Aufwendungen wie Wartezeiten oder zusätzliche Anreise, etc., welche der Avaya durch nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig beigestellte Mitwirkungsleistungen gemäß dieser ISD, der Bedingungen oder des Vertrages entstehen, werden dem Kunden zusätzlich zu den jeweils gültigen Listenpreisen in Rechnung gestellt